

KOMPAKT

Vermischtes

HILFE IN DER CORONAKRISE

- **Bürgertelefon des EN-Kreises:** ☎ 02333 403 1449, täglich von 8 bis 18 Uhr, für diejenigen, die fürchten, sich mit dem Coronavirus angesteckt zu haben.
- **Telefonseelsorge:** ☎ 0800 111 0111 oder ☎ 0800 111 0 222.
- **Frauenhaus:** ☎ 02339 6292.
- **Frauenberatung EN:** ☎ 52596, Mo-Do 9-16 Uhr, Fr 9-14 Uhr.
- **Weißer Ring:** ☎ 0151 55164777.
- **Kinderschutzbund:** Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche, ☎ 116 111 (kostenfrei und anonym), Mo-Sa 14 bis 20 Uhr.
- **Online-Shopping vor Ort – Lieferdienste Wittener Unternehmen:** www.witten-liefert.de.
- **Lieferdienste verschiedener Unternehmen:** www.ennepe-ruhr-liefert.de.

SCHNELLTESTZENTREN

- **Gelände Fa. Ostermann, Fredi-Ostermann-Straße 1, Mo-Sa 11-16 Uhr, keine Anmeldung nötig.**
- **Stadtgalerie, Hammerstraße 9-11 (im ehemaligen Esprit-Laden), Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr, So 10-16 Uhr, ohne Voranmeldung.**
- **Gelände der Werkstatt, Mannesmannstraße 6, Mo/Mi/Do/Fr 13-19 Uhr, Sa 9.30-15 Uhr, keine Anmeldung nötig.**

i Eine vollständige Übersicht aller Testzentren gibt es auf der Seite des Kreises unter www.enkreis.de/gesundheitssoziales/gesundheitsfaq-corona/corona-schnelltest.html.

TIPPS & TERMINE

MESSEN & MÄRKTE

- **Kleiderladen, 10-12 Uhr, Kinderschutzbund, Konrad-Adenauer-Straße 17 c, ☎ (02302) 22525.**
- **Bücherflohmarkt des Bündnisses für Buchholz, 15-17 Uhr, Gemeinde-raum der Kirche Buchholz, Buchholzer Straße 31.**

FESTE & AKTIONEN

- **Café Atempause - für pflegende Angehörige, 10.30-12 Uhr, Tagespflege am Mühlengraben, Wetterstraße 8, Anmeldungen unter ☎ (02302) 7070011.**

KÖRPER & GEIST

- **Schwimmzeiten Freibad Annen, 6.30-19 Uhr, Herdecker Straße 66, ☎ (02302) 9173261. Die Besucher müssen geimpft, getestet oder genesen sein.**
- **Schwimmzeiten Freizeitbad Heveney, 10-21 Uhr, Querenburger Str. 35, ☎ (02302) 56263. Die Besucher müssen geimpft, getestet oder genesen sein.**

NOTDIENSTE

NOTRUF

- **Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.**
- **Krankentransport, ☎ 19222.**
- **Polizei, ☎ 110.**
- **Zentrale Behörden-Rufnr., ☎ 115.**

ÄRZTE

- **Ärztlicher Notdienst, ☎ 116117.**
- **Zahnärztlicher Notdienst, ☎ (01805) 986700.**

APOTHEKEN

- **Apotheke am Markt, Hauptstr. 188, Bochum, ☎ (0234) 280265.**
- **Apotheke im Ruhrtal Center, Carl-Bönhoff-Str. 1, Wetter, ☎ (02335) 802780.**

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de

RADAR

Hier kann es heute blitzen: Heven, Annen, Rüdighausen, Herbede

Schulen erleichtern Übergang

Vormholzer Grundschule und Hardenstein-Gesamtschule wollen in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. Unter anderem, um Kindern den Weg in die fünfte Klasse zu ebnen

Von Annette Kreikenbohm

Die Vormholzer Grundschule und die Hardenstein-Gesamtschule teilen sich am Standort Vormholzer Ring ohnehin schon das Gebäude und haben ein gemeinsames Sekretariat. Da liegt es nah, die bereits bestehende Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Ein Vorteil: Kindern wird so der Übergang an die weiterführende Schule erleichtert.

„Gerade zu Stoßzeiten bleiben Busse da regelmäßig stecken.“

Holger Jahnke Gesamtschulleiter

Dass Grundschüler mit fünften und sechsten Klassen zwar in unterschiedlichen Räumen, aber doch am selben Standort unterrichtet werden, sei relativ einzigartig, sagt Holger Jahnke. Der Chef der Hardensteinschule und Alexandra Schüler, Leiterin der Vormholzer Grundschule, wissen das vor allem im Sinne der Kinder zu schätzen.

Viertklässler, die auf die Hardensteinschule wechseln, müssten sich zum Beispiel nicht an ein neues Gebäude gewöhnen. Auch ihren neuen Lehrerinnen und Lehrern sind sie zwangsläufig schon häufig begegnet. Dass der Nebenstandort der Gesamtschule tatsächlich aufgegeben werde, wie noch im April im Schulausschuss verkündet, sei aktuell kein Thema, so Jahnke.

Erst einmal wollen die beiden Schulen ihre Zusammenarbeit, die sie „Übergangsmanagement“ nennen, vertiefen. Damit, so Jahnke, die Sache einen „verbindlicheren Charakter“ erhalte, haben sie eine Kooperationsvereinbarung geschlos-



Wollen noch mehr fürs Miteinander in Vormholz tun: Grundschulleiterin Alexandra Schüler und Gesamtschulleiter Holger Jahnke mit Grundschüler Hugo und Hardensteinschülerin Leonie. Beide Schulen haben eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben.

FOTO: JÜRGEN THEOBALD / FUNKE FOTO SERVICES

sen. Diese sieht den regelmäßigen Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Schulformen vor, enthält aber auch ganz konkrete Punkte.

So soll es einmal pro Schuljahr ein Treffen zum Austausch zwischen den Lehrkräften geben, die die abgehenden vierten und neuen fünften Klassen unterrichten. Alle können sich nach Absprache auf Wunsch auch gegenseitig in den Klassen besuchen. Gleiches gilt für die Viertklässler, die so die Arbeitsweise der Orientierungsstufe an der Gesamtschule kennenlernen.

Gesamtschulleiter Holger Jahnke

kann sich aber auch vorstellen, dass etwa Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 als Lernhelfer zur Hausaufgabenbetreuung und Leseförderung im Offenen Ganztag der Grundschule eingesetzt werden. Projekte, etwa eine Zirkuswoche, sollen in den Jahresplänen beider Schulen verankert werden. Wenn die Grundschule mal für eine Aktion größere Räume benötigt, stellt die Hardensteinschule diese zur Verfügung. Ebenso dürften die Jüngeren das schuleigene Drachenboot der Hardensteiner nach Absprache nutzen.

Auch die Eltern sollen von der Zusammenarbeit profitieren. So könnten gemeinsame Elternabende stattfinden, wenn es beispielsweise um das Thema Handynutzung oder andere Infoveranstaltungen geht.

Schulen wünschen sich ein „Bildungszentrum Vormholz“

Im Prinzip, sagen beide Schulleiter, „wünschen wir uns endlich ein Bildungszentrum Vormholz“ – ähnlich dem Bildungsquartier Annen. Das würde die Zusammenarbeit auch mit der Kita und den örtlichen Sportvereinen weiter stärken.

Einen entsprechenden Antrag der GroKo hatte der Jugendhilfeausschuss schon im November 2018 einstimmig beschlossen. Die Stadt sollte dann prüfen, welche Möglichkeiten es für die Zusammenarbeit der pädagogischen Einrichtungen im Stadtteil gibt. „Aber gehört haben wir davon nichts mehr“, sagt Rektorin Alexandra Schüler.

Noch etwas anderes bereitet ihr und Kollege Jahnke derzeit echte Sorgen: der Schulweg vor allem der jüngeren Kinder, die den Vormholzer Ring überqueren müssen. In letzter Zeit habe es dort mehrere unschöne Vorfälle gegeben. Neulich sei ein Kind fast unter Auto gekommen. Das Problem: Die Straße ist schmal, auf einer Seite zugesperrt und für Kleinere schwer einsehbar. „Gerade zu Stoßzeiten bleiben Busse da regelmäßig stecken“, so Jahnke. Die Lehrer wünschen sich einen Zebrastreifen. Oder, was sie kaum auszusprechen wagen, dass die Vormholzer Straße zur Einbahnstraße wird.

Dass sich dort etwas tut, dafür werden sich Vormholzer Grundschule und Hardenstein-Gesamtschule gemeinsam stark machen.

Baustelle wandert weiter zur Kreuzung

Ab Montag wird am Knotenpunkt Pferdebachstraße/Ardeystraße/Johannisstraße gebuddelt

Die Baustelle Pferdebachstraße in Witten kommt gut voran. Ab kommenden Montag wird sich das Bau- feld, auf dem gearbeitet wird, deutlich verändern. Die Straßenbauarbeiten sind an der Kreuzung Ardeystraße angelangt. Das Einbiegen in die Johannisstraße wird erschwert.

Arbeiten sollen noch bis Ende November dauern

Die Stadtwerke und die Entwässerung Stadt Witten (ESW) sind an der Kreuzung mit ihren Arbeiten fertig. Jetzt sind der Straßenbau und die Gehwege dran. Damit geht eine der wichtigsten Kreuzungen in Witten in großen Schritten ihrem Endausbau entgegen.

Noch in dieser Woche wird eine zusätzliche Ampel auf der Ardeystraße, Höhe Hausnummer 40, aufgestellt. Diese „Schleusenampel“ steuert dann den Verkehr. Autofahrer



Auf der Kreuzung Pferdebachstraße/Johannisstraße und Ardeystraße ist ab kommenden Montag die Durchfahrt erschwert. FOTO: JÜRGEN THEOBALD / FFS

er können die Ardeystraße dann stadteinwärts sowohl geradeaus befahren als auch nach rechts in die Pferdebachstraße einbiegen. Am Montag starten die Arbeiten an drei der vier Kreuzungsarme. Die Pferdebachstraße kann weiterhin zwischen Ardeystraße und Ärztezentrum in beiden Richtungen befahren werden. Die Arbeiten auf der Kreuzung sollen bis Ende November

dauern. Der Kreuzungsarm von Boni bis zur Haltestelle Johannisstraße/Boni wird laut Baufirma vor Weihnachten fertig.

Fertiggestellt wird für alle Bereiche die so genannte Tragschicht der Kreuzungsfahrbahnen, die auch schon befahrbar sein wird. Als allerletzter Schritt wird dann später, bei passenden Temperaturen, die Deckschicht für die Gesamtkreuzung

hergestellt. Laut Tiefbauamtsleiter Jan Raatz laufen die Arbeiten auf der Pferdebachstraße nach Plan. Das Ende des Straßenausbaus ist weiterhin für August 2022 geplant. Einen „Rückschlag“ gab es in puncto Radwegbrücke. Seit Mai 2021 ist die Pferdebachstraße für deren Bau voll gesperrt. Die Ausrichtung der Traggerüste für den Brückenbau habe länger gedauert als geplant, so Raatz im Mobilitätsausschuss.

Deswegen bleibt die Vollsperrung zwei Monate länger, bis Ende November, bestehen. Da der Straßenbau parallel weiterläuft, falle die Verzögerung für die Brücke kaum ins Gewicht, so Raatz. Die Querung für den Rheinischen Esel soll im März des kommenden Jahres fertiggestellt sein, wird aber nicht direkt an den Radweg angeschlossen. Noch fehlen dann die Rampen von der Brücke auf die Pferdebachstraße.

KOMPAKT

Vermischtes

In A 44-Ausfahrt Annen wird nachts gearbeitet

Die Autobahn Westfalen saniert auf der A 44 (A 448) im Bereich der Anschlussstelle Witten-Annen in Nacharbeit die Fahrbahn. Dafür muss die Auffahrt der Anschlussstelle in Fahrtrichtung Bochum voraussichtlich von Montag, 6. September, bis Mittwoch 8. September jeweils in der Zeit zwischen 19 und 6 Uhr gesperrt werden. Zusätzlich ist in dieser Fahrtrichtung die Ausfahrt von der Autobahn verkürzt. Während den Verkehrsteilnehmern zwischen 19 und 20 Uhr im Bereich der Baustelle jeweils zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen werden, ist es von 20 bis 6 Uhr jeweils nur noch eine Spur mit einer Restbreite von 3,25 Meter.

Diskussion über Flüchtlinge

Das Evangelische Gesprächsforum Witten veranstaltet am Montag, 6. September um 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion zum Thema Flüchtlingsschutz mit den örtlichen Bundestagskandidaten und -kandidatinnen. Dabei sind Axel Echeverria (SPD), Helmut Ziebs (CDU), Ina Gießwein (Grüne), Anna Neumann (FDP), Eric Tiggemann (Piratenpartei) und Clemens Just (Die Linke). Interessierte können sich über die Homepage der Johanniskirche Witten oder per Mail an infojohannis@kirche-hawi.de anmelden. Alle Besucherinnen und Besucher müssen einen 3-G-Nachweis vorzeigen.

Artmeier-Quintett bei den Sommertagen

Die „Wittener Sommertage Jazz“ stellen am Samstag, 4. September, am Haus Witten um 11.30 Uhr das Peter Artmeier Quintett vor. Tensorsaxofonist Peter Artmeier hat schon Auslandserfahrungen gemacht. Er wird begleitet von Milan Kühn am Altsaxofon und Martin Theurer, Klavier. Aus Köln kommt der Schlagzeuger Max Hering, aus Essen Bassist Johannes Nebel. Das Programm ist eine Mischung aus groovigem und virtuosem Jazz.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:

PRIVAT: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@funkemedien.de www.waz.de/anzeigen

GEWERBLICH:

Telefon 0201 804-1555 E-Mail: vermarktung@funkemedien.de Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

WITTEN
Annener Zeitung
Anschrift: Bahnhofstraße 33, 58452 Witten
 Telefon 02302 91030-30
 Sport 02302 91030-36
 Fax 02302 91030-32
 E-Mail: redaktion.witten@waz.de
Redaktionsleiter: Jürgen Augstein-Peschel
 Stellvertreterin: Susanne Schild
 Redaktion: Britta Bingmann, Jutta Bublies, Stephanie Hesse, Gesa Kortekamp, Annette Kreikenbohm
 Sport: Oliver Schinkewitz
 Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.